



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

Pontresina, 17.08.1934

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66450](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66450)

s.Zt. Pentresina,

Hôtel Saratz,

17.8.34.

Lieber Herr Geheimrat Erman!

Ihren Brief vom 11.8. mit der Nachricht von dem Fakultäts-Vorschlag beantworte ich wegen schönen Wetters und dazwischen etwas Galle erst heute. Eine frühere Antwort hätte ja sowieso nichts geändert.

Der junge Riecke schreibt mir, als ich ihm Sethes Tod mitteilte, schon am 20.8.: 'In der Wissenschaft ist er nicht zu ersetzen. Aber die Nachfolge habe ich eine unangenehme Vermutung. Hoffentlich ist sie falsch.' Die Jugend hat doch manchmal einen besseren Riecher als das Alter. Ich hätt's nicht für möglich gehalten. Wie heißt doch der so oft von mir zitierte Kehrreim von 'Urcus, der Alemanns'?

Vielleicht hätte sich das vermeiden lassen, wenn man schon 1929 etwas auf den damals zu ersetzenden Mann gehört hätte, anstatt seine Stelle hinter seinem Rücken bereits zu vergeben, ehe man ihm überhaupt davon sprach. Sethes Asche würde ja umherwirbeln, wenn sie erführe, dass der Regisseur der 'Wiener Operette' (S.'s ipsissima verba) sein Nachfolger werden könnte.

Mir sind übrigens über den Vorgang einige Einzelheiten zu Ohren gekommen, die ich doch mitteilen möchte, auf die Gefahr hin, dass auch Sie sie schon gehört haben, -- falls es nicht ein Naturgesetz geben sollte, nach dem das Fakultätsgeheimnis sich mit dem Quadrat der Entfernung von der Fakultät besser verbreitet.

Der Ausschuss stand unter dem Angstdrucke der *n ö g l i c h e n* Anwesenheit des Führers der Dozenten, der aber gar nicht kam. Sonst hätte man, dem Ministerialreskript entgegen, sogar Sie wahrscheinlich eingeladen. Gutachten scheinen nicht vorgelegen zu haben, kaum neue, höchstens ältere, die ja damals (1929 oder schon früher) über Junker abgegeben ~~worden~~ worden sein dürften.

in
Der Vorschlag kam dann ganz nach den heute geltenden Absichten (kein Fehler für Absichten) zu Stande: PG (Lunker), Stahlhelm (Kees) und dann noch lange nicht der Keinsvenbeiden, in diesem Falle der einzig Mögliche. Ich denke mir das sehr schön, die Berliner Professur, die Direktorstelle in Kairo und die Honorarprofessur in Wien in einer Person zu vereinigen. Allerdings wird dann später der Ersatz auf einmal noch schwerer sein. - Da habe ich ja noch vergessen: in etwa einem Jahre kann der Mann ja auch noch Berliner Abteilungs-Direktor werden. Vielseitigkeit ist doch, wie Sie auch hervorheben, sehr wesentlich. Sonst ist hier blendendes Wetter, wenn ich auch davon noch keinen Gebrauch machen darf (sagt meine Frau!). Wir hatten einige kleine Gänge gemacht, da wir beide nicht mehr so heinig sind wie früher, namentlich die Sitt nicht, und da habe ich mir auf dem einen durch einen Dittfehler (?) etwas Galle geholt, so dass sie mich in's Bett steckte. Man wird doch mit dem Alter immer folgamer. Aber morgen hoffen wir doch wieder auszugehen. Mit Bergsteigen wird's aber wohl nichts mehr werden.

Viele Grüße von Haus zu Haus!

Inner Ihr

Leopold